

Erfahrungsbericht Studienaufenthalte

Studiengang:	BWL
Abschluss:	Master
Gasthochschule:	Chaoyang University of Technology

Hintergrund des Studienaufenthalts

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich studiere derzeit meinen Master in Betriebswirtschaft mit der Vertiefung Marketing an der OTH Regensburg. Mein Auslandssemester absolvierte ich im vierten Fachsemester während des Wintersemesters 2024/2025.

Im Bachelor war dies aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich. Während meines dualen Bachelorstudiums entwickelte sich mein Interesse für den Bereich Marketing, das ich durch den Master weiter vertiefe. Die Neugierde, das Studiensystem in einem anderen Land zu erleben, ein Land intensiv kennenzulernen und für längere Zeit dort zu leben, um viele Eindrücke und Erfahrungen für meinen Werdegang zu sammeln, hat mich trotz fehlender Anrechnungsmöglichkeiten, aufgrund des Spezialisierungsgrads, gepackt. Somit war ich bereit meine Studienzzeit freiwillig zu verlängern, um die Gelegenheit eines Auslandssemester in Kooperation mit dem International Office der OTH Regensburg wahrzunehmen. Im März 2024, also im Semester vor meinem geplanten Aufenthalt, durchlief ich das Bewerbungsverfahren für einen Studienplatz an einer der Partnerinstitutionen der OTH Regensburg. Die Auswahl erfolgte anhand einer Liste der verfügbaren Plätze, aus der Studierenden ihre drei favorisierten Hochschulen priorisieren konnten. Zum Bewerbungsverfahren gehörte auch die Vorlage eines aktuellen Notenzeugnisses sowie eines Motivationsschreibens in englischer Sprache, in dem die Beweggründe für die Wahl der jeweiligen Hochschule dargelegt werden. Den ersten Platz meines Favoritenrankings vergab ich an die Chaoyang University of Technology (kurz: CYUT) in Taichung, Taiwan.

Weshalb Taiwan? Asien fasziniert mich bereits seit vielen Jahren. Meine erste Reise dorthin unternahm ich im Jahr 2016 im Rahmen eines Schüleraustauschs, den mein Gymnasium organisierte. Damals war ich 15 Jahre alt und konnte erste Eindrücke von der asiatischen Kultur sammeln. Diese Begeisterung hielt an, sodass ich später erneut für einen Urlaub nach Taiwan reiste. Als sich die Möglichkeit ergab, womöglich ein vollständiges Semester in Taiwan zu verbringen, fiel mir die Entscheidung leicht. Die Aussicht, das Land nicht nur als Reisende, sondern als Studentin intensiver kennen zu lernen, überzeugte mich. Schließlich wurde mir mein Wunschstudienplatz an der CYUT zugeteilt, und ich konnte mein Auslandssemester in Taiwan antreten.

Vorbereitung

Der 29. August 2024 war gekommen, und es hieß für mich, mit gepackten Koffern Richtung Flughafen München aufzubrechen. Voller Neugier auf das, was mich in Taiwan erwarten würde, aber auch mit einer gehörigen Portion (An-)Spannung, trat ich meine Reise an. Nach einem 13-stündigen Flug landete ich in Taipei, bereit für mein Auslandssemester. Doch bevor es soweit war, standen zahlreiche Vorbereitungen an, sowohl von Universitäts- als auch persönlicher Seite.

Vorbereitung für die Partnerinstitution

Nach der erfolgreichen Nominierung durch die OTH Regensburg kontaktierte mich die CYUT per E-Mail. Die Universität forderte mich auf, einige notwendige Dokumente neben dem Bewerbungsbogen auszufüllen. Darunter das „Health Certificate for Short-Term Students“, welches Nachweise über eine Masern- und Rötelnimpfung sowie eine Tuberkuloseuntersuchung fordert. Das habe ich zusammen mit meinem Hausarzt ausgefüllt. Es hätte aber auch erst in Taiwan im Rahmen des Registrierungsverfahrens erledigt werden können.

Persönliche Vorbereitung

Nachdem ich die Zusage von der CYUT erhalten hatte, buchte ich meine Flüge. Es gab darüber hinaus noch einige Aufgaben zu erledigen.

- Hausarztbesuch für Impfberatung
 - Die Kosten wurden nahezu vollständig von meiner Krankenkasse übernommen.
- Visumsbeantragung
 - Ich beantragte das Visitor Multiple Entry Visa (90 Tage) bei der Taipeh-Vertretung in München. Eine Verlängerung des Visums musste bei der National Immigration Agency innerhalb 15 Tagen vor Ablauf erfolgen.
- Abschluss einer Auslandskrankenversicherung
 - Die Auslandskrankenversicherung kostete mich 1,55 Euro pro Tag und wäre im Krankheitsfall ohne Selbstbehalt gewesen.
- Recherche zum Handyvertrag
 - Ich entschied mich für einen unlimitierten Handyvertrag bei Chunghwa Telecom, welchen ich nach Ankunft am Flughafen für 180 Tage mit Studentenrabatt abschloss.

Ankunft an der CYUT

In den ersten Wochen empfand ich die Organisation seitens der CYUT als etwas unstrukturiert. Möglicherweise lag dies daran, dass über einen längeren Zeitraum kein Studierendenaustausch mehr stattgefunden hatte. Mit Unterstützung anderer Studierender verlief das Semester jedoch im weiteren Verlauf problemlos.

Nach meiner Ankunft und dem Einzug in das Wohnheim fand in der Folgewoche eine „Registration Session“ in Kleingruppen statt. Dabei wurden in einer Präsentation wichtige Informationen zur Universität sowie weitere nützliche Aspekte des Studiums in Taiwan vermittelt. Es gab Unterstützung beim Ausfüllen verschiedener Formulare und eine Aufgabenliste, die wie ein Laufzettel fungierte. Diese Liste half dabei, verschiedene bürokratische Angelegenheiten an der Universität zu erledigen, wie etwa:

- Begleichung der Wohnheimmiete und einer obligatorischen Versicherung
- Kontrolle und Einreichung der vorbereiteten Gesundheitszeugnisse

Außergewöhnlich war es für mich und die anderen Austauschstudierenden, dass jedem ein chinesischer Name zugeteilt wurde, der unter anderem auf unserem Studentenausweis aufgedruckt war. So hieß ich während meiner Zeit in Taiwan überwiegend Yáng Fēi-Fēi (楊菲菲).

Besuchte Hochschule in Taiwan

Die Chaoyang University of Technology ist eine Partnerinstitution der OTH Regensburg, wodurch der Studierendenaustausch vergleichsweise unkompliziert organisiert werden kann. Die CYUT ist am Stadtrand von Taichung gelegen, umgeben von Natur. Taichung ist die zweitgrößte Stadt Taiwans und befindet sich zentral an der Westküste des Landes. Die private Universität wurde im Jahr 1994 gegründet und erstreckt sich mittlerweile über eine Fläche von 66,4 Hektar. Ein Übersichtsplan der Universität befindet sich im Anhang.

Laut Universitätswebsite umfasst die CYUT derzeit folgende Einrichtungen:

„Die Universität besteht aus 12 Gebäudekomplexen, darunter Verwaltungs-, Informations-, Wissenschafts- und Ingenieurgebäude, Lehrgebäude, das Geistes- und Technologiegebäude, das Design- und Managementgebäude sowie die Poding Memorial Library. Zudem gibt es Wohnheime für Erstsemester, ein Parkhaus, einen Kindergarten sowie ein Sportgebäude mit einer Gesamtfläche von 157.428 Quadratmetern. Der Campus verfügt über einen 400-Meter-Sportplatz sowie mehrere Basketball-, Tennis- und Volleyballplätze, die für sportliche und freizeithliche Aktivitäten genutzt werden können. Die Hochschule ist in 6 Colleges und 25 Fakultäten gegliedert und bietet 5 Ph.D.-Programme, 23 Masterstudiengänge und verschiedene Bachelorstudiengänge mit insgesamt rund 14.500 Studierenden und 600 Fakultätsmitgliedern an.“

Übersetzt am 13.03.2025 anhand About CYUT unter <https://web.cyut.edu.tw/p/412-1000-128.php?Lang=en>

Die Semesterzeiten richten sich nach dem akademischen Kalender. Der Vorlesungsbeginn war am 16.09.2024. Die Vorlesungen fanden montags bis samstags zwischen 08:30 und 22:20 Uhr statt. Eine Vorlesungseinheit dauert regulär 50 Minuten; abends ab 18:25 Uhr 45 Minuten. Die Mittagspause erstreckt sich von 12:10 bis 13:30 Uhr und ist fakultätsübergreifend. In den drei Mensen kommt es hierbei zu längeren Wartezeiten, wobei abgesehen von den Frühstücksrestaurants von 10:30 bis circa 17:30 Uhr unter der Woche Essensangebote bestehen. Die CYUT ist durch ein Busdepot mit mehreren Stadtbuslinien gut an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden. Für kleinere Einkäufe stehen am Campus zwei Convenience Stores sowie ein Buchladen mit Haushaltsartikeln zur Verfügung. Weitere Einkaufsmöglichkeiten befinden sich im nahe gelegenen Distrikt Wufeng.

Besuchte Kurse

Vonseiten der OTH Regensburg gibt es zwei Anforderungen, die erfüllt sein müssen, um ein Auslandssemester absolvieren zu können. Einerseits muss mindestens noch eine offene Prüfungsleistung vorliegen – in meinem Fall die Masterarbeit, und andererseits sollen Kurse im Umfang von 20 ECTS an der Partnerinstitution absolviert werden. Aufgrund der Spezialisierung meines Masterstudiengangs war mir bewusst, dass keine Anrechnung meiner Kurse im Ausland möglich war. Vermerkt werden mir diese als zusätzliche Wahlfächer.

Trotzdem sah ich das Semester als Erweiterung meiner Kenntnisse in den Bereichen Betriebswirtschaft sowie Marketing. Ich hatte vor, mein Fachwissen rund um Marketing zu vertiefen oder um „asiatische“ Inhalte zu ergänzen, um für künftige Jobs international ausgerichtet zu sein. Ich verbrachte viel Zeit damit, mich in das englischsprachige Kursangebot der CYUT einzulesen und

eine Vorauswahl anhand meiner Interessen zu treffen. Die Orientierungswoche vor Ort entsprach leider nicht meinen Erwartungen. Statt einer mehrtägigen Veranstaltung gab es eine zweistündige Registrierungssession mit einer anschließenden To-do-Liste. Auf Nachfrage erfuhr ich, dass Aktivitäten hauptsächlich für Vollzeit-Bachelorstudierende vorgesehen sind. Nach der durchlaufenen Registrierung stellte sich heraus, dass die vorab erhaltene Kursliste („Courses for Reference“) nicht wie erwartet dem tatsächlichen Angebot entsprach. Die Informationen, die mir vorab zur Verfügung gestellt wurden, waren daher nur bedingt hilfreich. Nach einigen Besuchen bei den Fakultäten konnte ich schließlich eine Kursauswahl treffen. Die tatsächliche Durchführung der Veranstaltungen ist dann wiederum abhängig von der Anzahl der Anmeldungen und wird erst innerhalb der ersten Vorlesungswochen entschieden. In der neunten Vorlesungswoche finden die Zwischenprüfungen, die „Mid term Exams“ und in der siebzehnten Vorlesungswoche, die Abschlussprüfungen, als „Final Exams“ statt. Die 18. Woche, auch „Flexible Teaching Week“ genannt, bildet den Abschluss des Vorlesungszeitraums.

Ich war für den Studiengang 企業管理系, 企管系碩日一B (Master of Business Administration) eingeschrieben und belegte zwei Kurse in diesem Bereich sowie einen Kurs in Sozialer Arbeit und einen Chinesisch-Kurs für Einsteiger. Anders als in Deutschland, wo die Endprüfung den Großteil der Note ausmacht, ist die Note in Taiwan ein Zusammenspiel aus Anwesenheit, Mitarbeit, Zwischenprüfungen und der Abschlussprüfung. Entschuldigte Abwesenheiten konnten die Studierenden in einem Onlineportal beantragen. Die Umrechnung der taiwanesischen Credits zu ECTS kann durch doppelte Gewichtung erfolgen, da das taiwanische System nur die physische Anwesenheit, nicht aber das Eigenstudium berücksichtigt.

Finaler Studienplan

Details unter <https://cts.cyuL.edu.tw/CTS0006/Home/SbjName?lang=en-US>

- Social Policy in Taiwan from Comparative Perspectives (7697), 7 ECTS
Ein Kurs, der sich unerwartet für mich ergab, lehrte mich am allermeisten über Taiwan. In diesem Abendkurs des Department of Social Work lernt man einiges über Taiwans Gesellschaft und die Sozialpolitik. Der Professor (sogar deutschsprachig) macht die Vergleiche abhängig von der Nationalität der Studierenden, so lernt man zeitgleich auch etwas über sein Heimatland. Neben einer Abschlussprüfung war ein zu präsentierender vergleichender Länder-Report fällig. Ich fand diesen fachfremden Kurs durch die zahlreichen Einblicke sehr interessant und zudem gab es Exkursionen. Beispielsweise konnte ich dadurch im Changhua Country Gemeindetreffpunkte der Community Service and Care Association besichtigen.
- Appreciation and Application of Chinese (1145), 4 ECTS
Weitere kulturelle und sprachliche Erfahrungen machte ich im Chinesisch-Sprachkurs. Themenbezogen wurden interaktiv Vokabeln gelehrt und Traditionen erklärt. Als Zwischenprüfung wurde schriftlich das Wissen abgefragt und die Abschlusspräsentation war eine Gruppenarbeit über Schriftzeichen. Die Lehrkraft bezog auch aktuelles wie z. B. Chinesisches Neujahr oder chinesische Weihnachtslieder in ihren Unterricht mit ein. (Es

hätte die Möglichkeit bestanden, die chinesische Sprache durch einen täglich dreistündigen Sprachkurs intensiv zu erlernen – das Kurstempo ist allerdings sehr zügig).

- Service Industry Operation Management (7032), 6 ECTS
In Gruppen wurden die jeweiligen Buchkapitel als Präsentation aufgearbeitet und wöchentlich präsentiert. Zudem mussten Dienstleistungsanbieter anhand eines Schemas analysiert und vorgestellt werden. Durch die internationalen Hintergründe der Kommilitonen erfuhr ich viel über die Service-Kultur im jeweiligen Land, denn der Professor forderte uns regelmäßig auf, Beispiele aus dem Heimatland zu teilen. Die open-book-Abschlussprüfung war ein zweistündiges Essay mit vier Fragen.
- Seminar on Brand and Integrated Marketing Communication (7038), 6 ECTS
Eine wirkliche Vorlesung wurde nicht abgehalten, sondern erarbeitete Ergebnisse als wöchentliche Gruppen-Assignments präsentiert. Ich hoffte in diesem Kurs mehr über internationales Marketing zu erfahren, dennoch waren die Research-Papers interessant. Beispielsweise waren Themen meiner Assignments der Markenauftritt von Xiaomi oder Apple und Kampagnen von Nike oder Amazon. Die Zwischenprüfung wurde zu Gunsten einer Teilnahme an einem Wettbewerb gewandelt und es gab einen Gruppenreport für die Abschlussprüfung. Die Professorin war darüber hinaus sehr engagiert und wegweisend für Masterarbeiten und lud unter anderem einen vietnamesischen Professor für einen Research Talk in die Vorlesung ein.

Unterkunft

Während meines Auslandssemesters war ich im „2. Wohnheim“ untergebracht, das moderne Unterkünfte mit Zweier-Zimmern bot. Im Vorhinein wurden drei mögliche Einzugsstage genannt. Kostenfreies WLAN war nicht verfügbar, jedoch konnte mein Mobilfunkvertrag dies durch Hotspot kompensieren. Das ICSC bietet vorab ein Bedding-Pack zum Kauf an, welches ich in Anspruch nahm, aber durch einen IKEA-Einkauf noch optimierte. Das klimatisierte Zimmer ist mit einer intelligenten Hochbett-Schreibtisch-Schrank-Kombination, einem eigenen Badezimmer mit Dusche und einem Kühlschrank ausgestattet. Die Wohnanlage verfügt über Waschmaschinen (30 NTD pro Nutzung), Trockner und Wasserspender. Platz zum Wäschelufttrocknen gibt es am Dach oder vor dem Zimmer-Fenster. Für jedes Stockwerk gibt es einen Wasserspender. Fußläufig sind Snack-Automaten, drei einfache Restaurants und ein Convenience Store.

Die Unterbringung erfolgte in geschlechtergetrennten Gebäuden, wobei ich mein Zimmer mit einer südkoreanischen Austauschstudentin teilte. Anzumerken ist, dass es unter der Woche unregelmäßige Zimmerkontrollen gibt, da eine Anwesenheitspflicht ab 23:30 Uhr gilt. Idealerweise sollte im Voraus eine Notiz im Onlinesystem hinterlegt werden, um die Abwesenheit zu dokumentieren - dennoch vermute ich, dass das Fortbleiben keine große Konsequenz für Austauschstudenten gehabt hätte. Während des Semesters fanden eine verpflichtende Evakuierungsübung sowie mehrere Erdbeben und drei „Taifun Holidays“ statt, die das öffentliche Leben vorübergehend einschränkten.

Die organisatorischen Abläufe von Ein- bis Auszug verliefen reibungslos, und auf Antrag konnte der Aufenthalt über das reguläre Auszugsdatum hinaus verlängert werden. Aufgrund der abgelegenen Lage war die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr begrenzt (Lage: <https://maps.app.goo.gl/D1cjziu8E4aYDd708>). Neben einem kostenpflichtigen Shuttlebus verkehrte lediglich eine Stadtbuslinie in unregelmäßigen Abständen. Trotz dieser Einschränkungen stellte die Unterkunft aufgrund der geringen Mietkosten (22.000 NTD inkl. Strom) und der

Möglichkeit, alternative Transportmittel wie UBER zu nutzen, eine annehmbare Wohnoption dar. Allerdings wäre eine Wohnung in den Distrikten Wufeng oder Dali auch sehr zu empfehlen.

Erfahrungen während des Auslandssemesters

Der Einstieg in das Leben vor Ort fiel mir ansonsten relativ leicht, da ich Taiwan bereits aus zwei früheren Aufenthalten kannte. Dennoch stellte sich heraus, dass Google Übersetzer ein unverzichtbares Hilfsmittel war, insbesondere abseits touristischer Orte und gelegentlich auch an der Universität, da nicht immer Englischkenntnisse vorausgesetzt werden. Die Taiwaner sind jedoch stets bemüht, unabhängig von Sprachbarrieren zu helfen. Dank eines günstigen Vorlesungsplans konnte ich viel unternehmen, neue Freundschaften schließen und die Vielfalt des Landes erkunden. Taiwan mag flächenmäßig klein erscheinen, bietet jedoch eine beeindruckende kulturelle und landschaftliche Vielfalt.

Die Kommunikation während des Semesters mit dem akademischen Personal erfolgte überwiegend über den Messenger LINE. Es ist jedoch zu beachten, dass die über LINE versendeten Dokumente und Bilder im Gegensatz zu WhatsApp ein Ablaufdatum besitzen und im besten Fall sofort privat gespeichert werden sollten. Die Kommunikation via E-Mail erfolgte über die Hochschulverteiler an die private E-Mail-Adresse, allerdings waren diese oft in Chinesisch. Es war etwas mühsam, diese jeweils zu übersetzen, aber es gab gelegentlich Einladungen zu Ausflügen und Veranstaltungen. So nahm ich beispielsweise an einer Entrepreneurship-Tour des Innovation Centers teil, bei der wir Start-ups in Taichung besuchten und spannende Einblicke in die Gründungsgeschichten erhielten. Auch das International Office bot zwei kostengünstige Ausflüge mit jeweils einer Übernachtung an. Hierbei kam man durch die Busreise und dem gemeinsamen Sightseeing mit vielen weiteren Studierenden in Kontakt.

Ein besonderer Ort, an dem ich häufig für meine Studienaufgaben gearbeitet habe, war die Poding Memorial Library. Hier gab es nicht nur zahlreiche Einzelarbeitsplätze, sondern auch Gruppenräume mit Whiteboards und Computertechnik, die man anmieten konnte. Zusätzlich besuchte ich gerne die National Library of Public Information. Freunde besuchten auch die 24/7 geöffneten Studenten-Cafés, wie z. B. Donutes, um ihren Projekten nachzugehen. Ich schätzte meine Kommilitonen, die zu Freunden wurden, als sehr leistungsfähig ein. Sie hatten alle einen Nebenjob und es war für sie üblich, sich nachts auf die Vorlesungen vorzubereiten. Die Klassenbesten werden von der CYUT durch Stipendien belohnt. Bis auf eine Ausnahme waren meine Kommilitonen nicht aus Taiwan, sondern überwiegend aus Indonesien, Vietnam oder der Mongolei. So war es zu Beginn etwas schwierig, Kontakt zu taiwanesischen Studierenden zu finden. Durch meinen Beitritt zum Tennisverein am Campus oder durch die Anmeldung zu einem Buddy-Programm änderte sich dies jedoch, und ich konnte viele Personen außerhalb meiner Vorlesungen kennenlernen. Diese kulturellen Austauschmöglichkeiten erweiterten meinen Horizont und förderten ein besseres Verständnis für andere Kulturen und Religionen. Ich erlebte keinerlei Anzeichen von Rassismus und trotz der Sprachbarrieren erfuhr ich umfängliche Hilfsbereitschaft.

Fazit

Mein Auslandssemester an der CYUT in Taichung, Taiwan war eine äußerst bereichernde Erfahrung – sowohl akademisch als auch persönlich. Ich hatte die Möglichkeit, ein Semester als Studentin in einer Millionenstadt zu verbringen und habe diese Zeit sehr genossen. Trotz einiger Sprachbarrieren habe ich die Taiwaner als äußerst freundliche und hilfsbereite Menschen erlebt. Ein bedeutender persönlicher Gewinn war die Verbesserung meiner Englischkenntnisse. Ein

Aspekt, den ich rückblickend anders gestalten würde, ist die Wahl der Unterkunft. Eine Wohnung in Stadtnähe wäre vorteilhaft gewesen, um flexibler zu sein und gelegentlich auch selbst Gäste empfangen zu können. Durch den akademischen Austausch und die Kommunikation mit Kommilitonen habe ich ein hohes Maß an Sprachsicherheit erlangt und fühle mich nun in umfassenden Gesprächen deutlich sicherer.

Nach einer anfänglich unübersichtlichen Eingewöhnungsphase, die durch eine proaktivere Kommunikation seitens der CYUT hätte erleichtert werden können, verlief das Semester insgesamt reibungslos. Im Allgemeinen habe ich den Lehrstil in den Master-Kursen und die Interaktion mit den Professoren aufgrund der geringen Anzahl an Studierenden als sehr persönlich und fürsorglich wahrgenommen. Rückblickend wäre es sicher eine Überlegung wert gewesen, meinen gesamten Master an der CYUT zu absolvieren. Langfristig kann ich mir durchaus vorstellen, nach einigen Jahren Berufserfahrung in Deutschland nach Taiwan zu ziehen, um dort ebenso für einige Jahre zu arbeiten oder mich für ein Ph.D.-Stipendium zu bewerben.

Falls Fragen offen sind oder detaillierte Informationen benötigt werden, stehe ich gerne zur Verfügung. Mein Auslandssemester in Taiwan war eine unvergessliche Zeit und ich kann jedem, der Asien erleben möchte, nur empfehlen, diese Chance zu nutzen.

Nützliche Links und Quellen

Websites mit nationalem Bezug

- Deutsches Institut Taipei
- <https://taipei.diplo.de/tw-de>

- Taipeh Vertretung in der BRD, Büro München
- https://www.roc-taiwan.org/demuc_de/index.html

- National Immigration Agency, Information for Foreigners in Taiwan
- <https://www.immigration.gov.tw/5475/5478/6928/6940/>

- Elektronische Erfassung Deutscher im Ausland
- <https://krisenvorsorgeliste.diplo.de/signin>

- Reisen innerhalb Taiwans
- Regional-/Fernverkehr: https://tip.railway.gov.tw/tra-tip-web/tip?lang=EN_US

- High Speed Züge: <https://en.thsrc.com.tw/>

- Echtzeit-Bus App: <https://busplus.app/>

- Tourist Shuttle: <https://www.taiwantrip.com.tw/>

- Öffentliche Fahrräder: <https://en.youbike.com.tw/region/main/>

- Tourismusverwaltung: <https://eng.taiwan.net.tw/>

- Reise-Blog: <https://www.taiwanobsessed.com/>
- Wetterbericht: <https://www.cwa.gov.tw/eng/>

Spezifisch für Taichung

- Tourismusverwaltung: <https://taichung.travel/en>
- Website der CYUT: <https://web.cyut.edu.tw/index.php?Lang=en>
- Akademischer Kalender: <https://acad.cyut.edu.tw/p/412-10022368.php?Lang=zh-tw>

Weitere Tipps

Nachrichten: <https://www.taiwannews.com.tw/>
Sprachtrainer: <https://woerterbuch.hantrainerpro.de/>